



Basisanalyse

September – November 2022

Eingesendete Forschungsfragen der letzten 3 Monate

Wie die meisten von Ihnen wissen, arbeiten wir intensiv mit den Citizen Scientist im Projekt Roadkill zusammen, um die Gründe für das Auftreten von Roadkills zu untersuchen. Dazu möchten wir Muster im Auftreten von Roadkills in den mit Ihnen gesammelten Daten erkennen und neue Forschungsfragen formulieren. Als Citizen Scientist im Projekt Roadkill sind Sie herzlich dazu eingeladen eigene Forschungsfragen oder auch selbst beobachtete Muster im Auftreten von Roadkills an uns zu schicken. Unser Team sammelt diese Fragen und formuliert daraus Forschungsfragen. Folgende Fragen wurden bis November 2022 an uns gesandt:

1. Bringen Amphibienschutzmaßnahmen wirklich etwas? Gibt es Statistiken?
2. Kann man mit Informationen zu Roadkills/Wildwechsel Roadkills verhindern?
3. Soll man Roadkills als Nahrungsquelle nutzen dürfen?
4. Wie wirken sich Grünbrücken auf Roadkills aus? Helfen sie?
5. Wie alt sind die überfahrenen Tiere? Weiß man das?
6. Zu welcher Uhrzeit werden am meisten Tiere überfahren?

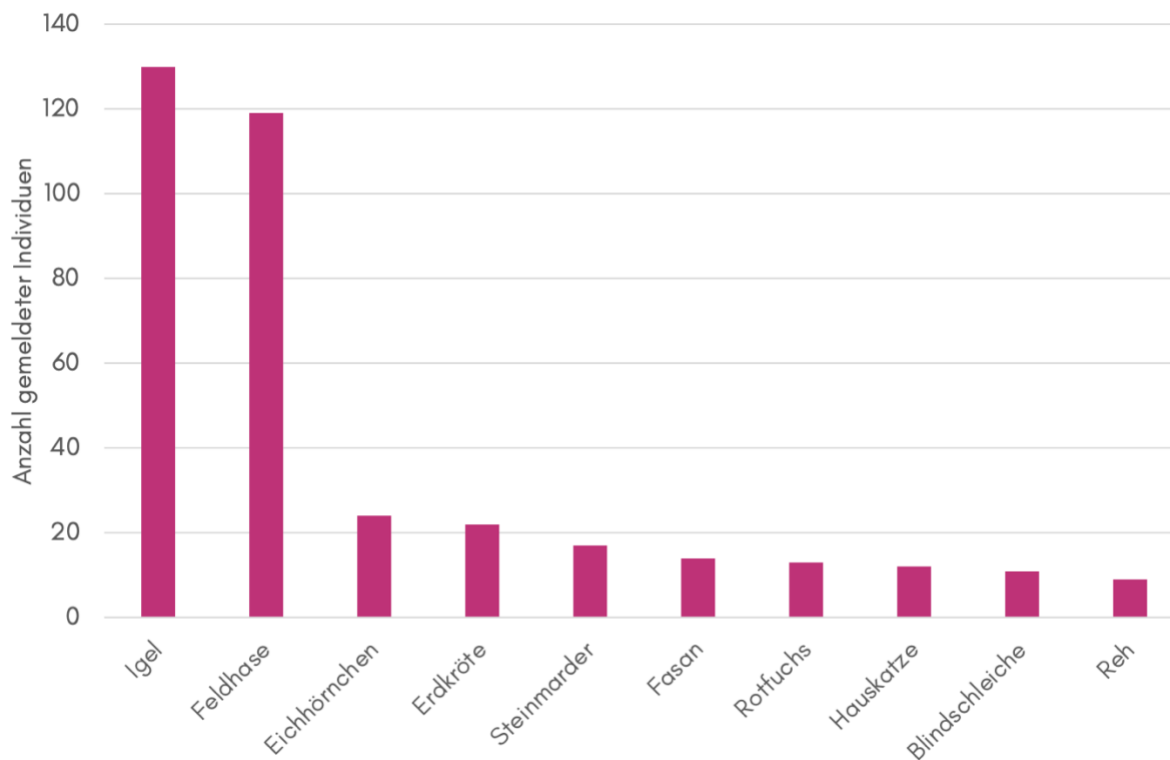
Wenn auch Ihnen Fragen zu Roadkills einfallen, die wir mit unserem Projekt gemeinsam beantworten können, dann zögern Sie nicht und senden Sie diese über das Onlineformular ein.

Sie haben dann die Möglichkeit über die Forschungsfragen abzustimmen und mitzuentcheiden, welche Frage in Zukunft untersucht wird.

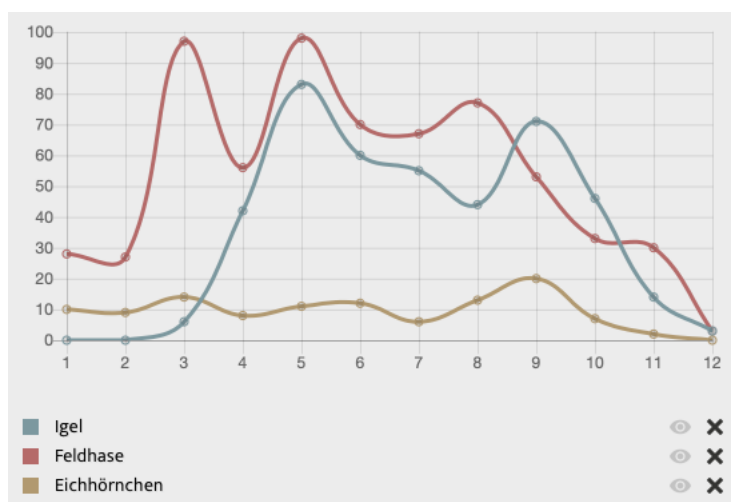
Im August 2022 wurde das erste Mal dazu aufgerufen über die eingesandten Forschungsfragen abzustimmen. Die Ergebnisse aus der Abstimmung wurden in der [Jährlichen Analyse im September 2022](#) veröffentlicht.

Gemeldete Roadkills in den letzten 3 Monaten.

Herzlichen Dank an alle, die in den letzten Monaten Roadkills gemeldet haben. In den letzten 3 Monaten (September - November) haben 85 Citizen Scientists 532 Roadkills gemeldet. In der folgenden Grafik können Sie die 10 am häufigsten gemeldeten Tierarten sehen.



Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Erläuterungen zu den drei am häufigsten gemeldeten Tieren geben.



Diese Grafik ist der Onlinekarte entnommen. In dieser Grafik sieht man die Anzahl der Meldungen pro Monat. Ein wichtiger Unterschied zur obigen Grafik ist, dass oben die Individuenzahl zu sehen ist und hier die Anzahl der Meldungen. In dieser Grafik sieht man sehr gut den Verlauf der Meldungen über die vergangenen Monate (ausgenommen Dezember) und erkennt den Höhepunkt der Meldungen bei Feldhasen und Igel im Mai und bei Eichhörnchen im September. Beim Igel schien es im Septemberbericht, als ob es bereits einen abfallenden Trend geben würde. Dieser Trend wurde

aber im September durch eine zweite Spitze unterbrochen. Eichhörnchen wurden über das gesamte Jahr relativ gleichmäßig gemeldet. Im Jahr 2021 war der Höhepunkt der Meldungen bei Igel und Feldhasen im Juni, bei Eichhörnchen ebenfalls im September. Die Kurven fallen im Dezember plötzlich ab, da es ab Dezember noch keine Meldungen gibt. Solche Grafiken können jederzeit und von jedem online erstellt werden und nach Interesse angepasst werden. Wie das genau geht, haben wir in unserem Blog erklärt: <https://www.citizen-science.at/blog/welche-tiere-werden-wann-und-wo-gemeldet-unsere-statistik-funktion>

Igel

Igel verbringen ab Oktober/November ihren 5-6 monatigen Winterschlaf in einem Nest aus Laub- und Reisig. Um sich auf diesen Winterschlaf vorzubereiten, fressen sie sich eine Fettreserve an und suchen dazu Futter in ihrem Revier. Es scheint, als ob die Igel durch diese Aktivität dem Straßenverkehr zusätzlich ausgesetzt sind. Im Frühjahr verlassen die Igel wieder ihre Winterquartiere. Die Männchen verlassen das Winterquartier etwa 3-4 Wochen vor den Weibchen und begeben sich auf die Suche nach Nahrung und später nach Paarungspartnern. Die Paarungszeit beginnt im späten Frühjahr (April/Mai) und endet im September.

Igel sind Einzelgänger, nur in der Paarungszeit kann man sie in Gesellschaft beobachten. Im Gegensatz zu vielen anderen Säugetieren verteidigt der Igel keine Reviergrenzen. Je nach Nahrungsangebot und potenziellen Paarungspartnern ziehen Igel mehr oder weniger weit umher. Um genügend Nahrung zu finden, benötigen Igel ein Gebiet von bis zu 40 ha. Herrscht ein hohes Nahrungsangebot, wie in Gärten oder auf Ackerflächen, kann die Fläche auch auf 5 ha sinken. Bei diesem Flächenbedarf ist es nicht verwunderlich, dass Igel oft eine Straße überqueren müssen. Bekanntlich bewegen sich Igel mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 2 m/Min. recht langsam und brauchen daher sehr lange, um eine Straße zu überqueren.

Feldhase

Feldhasen sind sehr anpassungsfähig und besiedeln viele unterschiedliche Lebensräume, darunter Grasland, Steppen, offene Wälder, Äcker und Weiden. Besonders häufig kommt sie in offenen, flachen Gebieten vor, in denen Getreideanbau vorherrscht. Feldhasen sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Während der Fortpflanzungszeit (Jänner-Oktober) sind die Tiere auch tagaktiv. Männchen jagen sich in dieser Zeit gegenseitig und tragen Kämpfe aus. Gerade zu dieser Zeit kommt es des Öfteren zu Roadkills, wenn die Verfolgung über Straßen führt. Weibchen bekommen drei bis viermal pro Jahr Junge. Dies spiegelt sich auch in den Meldungen wider, die keinen eindeutigen Höhepunkt haben.

Trotz der hohen Anpassungsfähigkeit ist die Feldhasenpopulation rückläufig. Dies ist nicht nur auf den Straßenverkehr zurück zu führen, sondern auch auf die Intensivierung der Landwirtschaft, auf Krankheiten wie das „European Brown Hare Syndrom“, und auch auf Zunahme der Populationen von Beutegreifern wie Fuchs oder Marder.

Eichhörnchen

Das Eurasische Eichhörnchen ist fast in ganz Europa verbreitet und kommt vor allem in Nadel- und Mischwäldern vor. Bei Wäldern werden jene bevorzugt, die unterschiedliche Baumarten (vor allem Fichte, Tanne und Kiefer) mit verschiedenen Mastintervallen beinhalten, die die Nahrungsversorgung sichern. Mastintervalle bedeutet, dass die verschiedenen Baumarten im Wald zu unterschiedlichen Zeiten Früchte tragen, damit die Eichhörnchen über das ganze Jahr verteilt Nahrung finden können.

Eichhörnchen leben in Siedlungsgebieten auch in Parks, Gärten und Friedhöfen. Fehlt die bevorzugte Nahrung wie Samen, Knospen und Früchte, kann auf ein breites Nahrungsspektrum ausgewichen werden. Saisonal werden auch Insekten, Jungvögel, Vogeleier, Beeren etc. gefressen. Für den Winter werden Nahrungsvorräte angelegt, indem Samen, Nüsse oder Eicheln vergraben oder in Baumhöhlen versteckt werden. Die bevorzugten Habitate sind auch gut in den Roadkill-Meldungen auf unserer Onlinekarte zu sehen. Hier werden Eichhörnchen hauptsächlich in Siedlungsgebieten gemeldet. Auch die erhöhte Aktivität während der Vorratsbeschaffung spiegelt sich im Höhepunkt der Roadkillmeldungen im September wider.

Weitere Meldungen

In den Grafiken konzentrieren wir uns auf einzelne Tierarten. Viele Tiere werden uns auch gemeldet ohne die genaue Tierart zu nennen (z.B. Säugetier), da diese oft durch den Verkehr stark deformiert wurden und daher nicht als einzelne Arten identifiziert werden können. Dennoch sind diese Meldungen wichtig, da sie eine Stelle markieren, an der ein Tier durch den Straßenverkehr getötet wurde. So können Natur- und Tierschutzorganisationen solche Daten nutzen, um Hotspots für Roadkills im Allgemeinen zu ermitteln, da es für einige von ihnen keinen Unterschied macht, welche Art getötet wurde. Verkehrssicherheitsbehörden könnten solche Daten auch nutzen, um festzustellen, welcher Straßenabschnitt für Verkehrsteilnehmer aufgrund von Tieren auf der Straße gefährlich ist, was zu Ausweichmanövern oder Zusammenstößen führen könnte.

Gefährdete Tierarten

Basierend auf der Roten Liste der gefährdeten Arten der IUCN (<https://www.iucnredlist.org/>) wurden uns 3 Individuen des Feldhamsters (Juli – September: 7 Individuen), welcher als vom Aussterben bedroht eingestuft ist, gemeldet. Außerdem wurden uns 187 Individuen (Juli – September: 440 Individuen), von Arten gemeldet, welche zwar nicht gefährdet sind, deren Bestände aber zurückgehen. Beispiele solcher Arten sind Feldhase, Eichhörnchen oder Feldsperling.

Nächste Schritte

Wir möchten Ihnen nochmal herzlich für die gemeldeten Roadkills danken. Wir wissen Ihr großes Engagement für das Projekt sehr zu schätzen. Wie Sie weiter oben gesehen haben, freuen wir uns auf Ihre Forschungsfragen zu den unterschiedlichsten Themen im Projekt Roadkill. Wir sammeln weiterhin alle Forschungsthemen und stellen sie Ihnen dann im nächsten Jahr wieder zur Wahl, d.h. Sie können wieder mitentscheiden, welches unsere zukünftigen Forschungsschwerpunkte im Projekt Roadkill sein werden.

Wir werden per Email auch alle Citizen Scientists, die eine Forschungsfrage zum Thema mit den meisten Stimmen eingesandt haben, einladen, gemeinsam mit uns die Gewinnerforschungsfrage weiter zu entwickeln, welche die Basis für unseren nächsten großen Forschungsschwerpunkt sein wird.

Zusätzlich werden wir uns im nächsten Schritt auch der jährlichen Analyse der Roadkill-Meldungen widmen, wo wir uns die umgebende Landschaft und die Straßentypen, auf denen die häufigsten Meldungen durchgeführt wurden, ansehen. Die jährliche Analyse werden wir wie gewohnt auf unserer Projektwebsite veröffentlichen.

Folgen Sie daher den laufenden Aktivitäten im Projekt indem Sie sich für den [Newsletter](#) anmelden oder folgen Sie uns auf [Instagram](#) oder [Twitter](#) um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und den Start der Abstimmungsphase nicht zu verpassen.

Sie können diesen Bericht und alle weiteren Berichte, sowie die eingesandten Forschungsfragen und die dazugehörigen Forschungsthemen auch auf unserer [Projektwebsite](#) finden.



Veröffentlicht mit Unterstützung des Austrian Science Fund (FWF): [PUD 19-B]